

Markung: Mert

Die Flurnamen  
der Markung

Mert

D.A. Kayold

Gesammelt von Leitzhofer Rief  
Mert

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von P. Reich

*Linzhofer 18.9.27*

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	<u>17</u> X 26	Alte Kropfen alt Gehrös				bis 1896 bewirkt. Jetzt nur Kropfen vorhanden, die in 2 Rinnen einen tiefen Rinnenlauf v. 50-55 m auf 850 m Länge überwindet.		In Gegenwart mit Namen "Kropfen" 1. J. d.
2.	<u>27</u> X 27	Auchter Auchter	Alt	Alt	F.C. 1721. Auchter des Flecken Hauptgang? Lagerbuch n. 1715. Ordnung wegen des Zinsmisse in der dazu bewirtschafteten Ackerstück in d. gegen alten Acker abgeg. zuinumerieren. (Herr) F.C. 1721.	Volksort. Mutterboden. flau. Leichte Mäuler		Für das Zinsmisse bewirkt (1715): bewirkt Morgen, wurde, zu ufr. alte Morgenbewässerung und - hat Minderwert.
3.	<u>56</u> XV 27	Alter Lössen alter bronne	Alt	Alt	F.C. Alter Lössen 1721 davon 1 Morgen Ackerstück	Kopf, mäßig erod. fließ. Quelle - hat in der Höhe Mäuler		1. J. d.
4.	<u>16</u> X 26	Löss Acker.	Alt	Alt	Löss Acker auf dem FC 1721. Löss - "Mäuler Acker" abgegraben. (mündl. Überlieferung)	Lössen Lössboden. Lössboden die Lössboden befruchtend - 575 m - Mäuler Mäuler (Herr Ziffer 26.)		Acker von Löss.
5.	<u>23</u> X 26	Löss Grotte buxe Gröle	Alt	Alt		In der Höhe Mäulerboden in Mäulerboden flauer Lössboden. für Mäuler, einen geräumigen, flauer flauer flauer ist nicht nutzbar.		zu m. Birkengraben la: Kopfgraben, mit dem man die Kinder pflegt, auf flauer Boden. (Kann auf vom über man der Birkengraben kommen). 1. J. d. 1573.
6.	<u>29</u> X 27	Löss Acker	Alt	Alt		die - mäßig erod. - stark flauer Acker.		Mäuler mäßig mäßig, nur flauer flauer, 1. J. d.
7.	<u>32</u> X 27	Löss	Alt	Alt	F.C. 1721. In der Löss 2 Morgen Ackerstück. Lössen Grotte 1705	früher mäßig Mäulerboden von Lössen 30 flauer Mäuler befruchtend auf flauer Boden Mäuler mäßig 1721 Lössen Mäuler in Lössen Mäuler.		Mäßig. Mäuler mäßig befruchtend: ist für Mäuler von mäßig Boden mäßig, Mäuler gebirgt, vgl. Mäuler 1. J. d.
8.	<u>57</u> XI 27	Lössen flauer bronne hau	Alt	Alt	In, bronnen Löss F.C. 1721 21 Morgen Ackerstück. "bronnen Löss"	mäßig, mäßig Mäuler Mäuler: Lössen zur Kultur gebirgt		Lössen - ist flauer flauer, mäßig. Brennt für Mäuler flauer bronnt, ge-brannt zu brennen. mit Mäuler mäßig.

Sortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
2/9	<u>63</u> XI	Lethacker	α	α	Lethacker F.C. 1721 5 Heng. Acker	oben von Wald Garkaufer gelagen		
10	<u>27</u> <u>64</u> XI	Lethacker	α	α	F.C. 1721 Lethacker	oben von Wald Garkaufer gelagen		
11	<u>27</u> <u>66</u> XI 28	Lethacker Holz	α	α		von L. Hroky Grenzauwald gelagen		
12	<u>68</u> XI	Lethacker	α	α	F.C. 1721 von Lethacker gekauft.	in der Höhe der alten Kornmüllerschen Hofes gelagen. Am Abzugsweg. Früher Kornmühl v. Lethacker.		
13	<u>52</u> XI 26	Lethacker	α	α	F.C. 1721 Lethacker 8 Heng. Acker. Kornmüllerschen Hofes 1715 von Kornmüller gekauft Lethacker gelagen. Lethacker.	Talwiese - Kornmüllerschen Hofes gesamt 3-4 Acker früher Lethacker.		
14	<u>36</u> <u>25</u> XI 27	Wasser Heng	α	α		Wasser Heng, nicht messbar.		
15	<u>103</u> X 27	Spalpehn Heselspee	a	a	F.C. 1721 Spalpehn.	Jung nach I.H. die alte Hofen - Heng dem wasser in ganz ziemlich weit den Heng herum von Lethacker. In Lethacker Heng nur mit Teil d. Henges gekauft.	Spalpehn Wasserpehn.	
16	<u>20</u> X 26	Lethacker - Lethacker Heng egert (Lethacker)	α	α	F.C. 1721. In der Lethacker Heng Feld in Lethacker Lethacker. Abzugsweg in Lethacker.	Lethackerboden - wasser unmöglich von Lethacker.		
17	<u>102</u> 91 X 27	Lethacker in der Heng	α	α	F.C. 1721 in der Heng.	Lethacker - der wasserpehn Hengteil des Henges Heng. Heng.		
18	<u>9</u> X 26	Lethacker in den Heng	α	α	F.C. 1721 Lethacker Acker	Lethacker Lethacker in der Heng nach Heng Heng. Lethacker Heng		

1961: Ein  
Acker wurde in  
Lethacker  
Lethacker  
Lethacker  
Lethacker  
Lethacker

Wasser beim Lethacker  
Wasser beim Lethacker  
Wasser beim Lethacker  
Wasser beim Lethacker  
Wasser beim Lethacker

Lethacker - könnte Eigen  
Lethacker - könnte Eigen  
Lethacker - könnte Eigen  
Lethacker - könnte Eigen  
Lethacker - könnte Eigen

"Lethacker" ist ursprünglich  
"Lethacker" ist ursprünglich  
"Lethacker" ist ursprünglich  
"Lethacker" ist ursprünglich  
"Lethacker" ist ursprünglich

Spalpehn  
Wasserpehn  
Spalpehn  
Wasserpehn  
Spalpehn  
Wasserpehn

Lethacker. eigentl. ist  
Lethacker. eigentl. ist  
Lethacker. eigentl. ist  
Lethacker. eigentl. ist  
Lethacker. eigentl. ist

Lethacker. eigentl. ist  
Lethacker. eigentl. ist  
Lethacker. eigentl. ist  
Lethacker. eigentl. ist  
Lethacker. eigentl. ist

Lethacker. eigentl. ist  
Lethacker. eigentl. ist  
Lethacker. eigentl. ist  
Lethacker. eigentl. ist  
Lethacker. eigentl. ist

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
19.	$\frac{44}{X}$ 27.	Zur Grotte. Grotte.	an	an		Waldstückchen. Aus oberem Luftröhre.		G. d.
20.	$\frac{41}{X}$ 27	Grotte. Hies Grotte.	an	an		Aus Ortsausgang. Luffes Land den Farnwäldchen gegenüber. (F.C. 1721)		Gemein bekannt wof Grotte ist gemein: die Misp. wird sie wolle den Farnwäldchen gegenüber.
21.	$\frac{75}{78}$ $\frac{X}{28}$	Grotte. waldes Hies.	an	an		waldes Land. Kleines Waldstück gegenüber dem Hies und Grotte- wald. Früher ein großer Wald- stück.		im Ort Grotte. Misp. (alt. mussea) ist im Abwärt. Verhältnis zu Moos in oberspr. Name Hies, wof. wof. wof. wof. im Hieswald.
22.	$\frac{49}{X}$ 28	Grotte. waldes Hies.						Hies wof. G.
23.	$\frac{86}{X}$ 28	Grotte. waldes Hies.	an	an		Waldstück im Hies. Ursprüng- lich ein großer Waldstück gegenüber. Früher ein großer Waldstück.		an Grotte.
24.	$\frac{110}{X}$ 27	Hies.						Hies. im Namen Hies Nr. 16. Der Hies ist von der Berg. wof. Hies (Hies) im Namen. aber mit dem Wasser- graben.
25.	$\frac{7}{X}$ 26	Grotte. waldes Hies.	a	a		waldes, luffiges Land. Kleines Grotte mit Hies. Kleines im Hies, Grotte im Hies.		
26.	$\frac{19}{X}$ 26	Auf d. Grotte.						Hies. Hies wof. Hies Hies, wof. Hies. Hies wof. Hies wof. Hies Hies wof. Hies wof. Hies Hies wof. Hies wof. Hies
27.	$\frac{20}{X}$ 26	Hies. waldes Hies.	a	a	Hies. (Abgegangene F.C. 1721)	F.C. 1721. wof. Hies mit Hies. Hies. wof. Hies wof. Hies Hies wof. Hies wof. Hies		Hies. Nr. 16.
28.	$\frac{30}{X}$ 27	Hies. Hies.	a	a	Auf der Grotte F.C. 1721 Hies. wof. Hies wof. Hies	Auf der Grotte. Hies wof. Hies Hies wof. Hies wof. Hies Hies wof. Hies wof. Hies Hies wof. Hies wof. Hies		Hies. wof. Hies wof. Hies Hies wof. Hies wof. Hies

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenebene, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
29.	<del>38</del> I 27	Grindweg						Mag bei der Grind, p. Nr. 28.
30	<del>48</del> 6 XI 26	Grünmühlberg	Or	Or	FC. 1721 Grünmühlberg	West-Lesen. Grün auf H.O. mit weißer Grünflur. Vom Grünmühlberg zugehörig. Ob Grünmühlberg. Grünmühlberg. Gebirge im nördlichen Grünmühlberg.		grünmühl = Mühl, grünflur. p. Nr. 20 Grünmühl Mühl.
31.	<del>58</del> XI 27	Grünflur	Or	Or	FC. 1721 Grünflur (6 Morgen Wiesenfeldern 7 Morgen Acker, 4 Morgen Wald)	Grünflur oberhalb Lesum, nördl. Grünflur Grünflur. Hier nordwestlicher Lesum.	Hornflur bei Grünflur. Grünflur.	Grünflur meint Waldflur, grünflur grünflur Mühl. - mit Grünflur grünflur?
32.	<del>62</del> XI 27	Gölzberg	Or	Or	FC. 1721 Gölzberg	Grünflur oberhalb Lesum mit d. Wiesenfeldern d. Wiesenflur (Kalkflur oberhalb Lesum) Vom nördlichen Wiesenflur. Grünflur oberhalb Lesum. Grünflur oberhalb Lesum. u. d. Flur. nördl. Grünflur oberhalb Lesum.		Grünflur bedeutet Wald: in Flur grünt im mittel- bar um den Wald.
33.	<del>65</del> 62 XI 27	Gölzberg	Or	Or	FC. 1721. Im Gölzberg	Grünflur oberhalb Lesum mit d. Wiesenfeldern d. Wiesenflur (Kalkflur oberhalb Lesum) Vom nördlichen Wiesenflur. Grünflur oberhalb Lesum. Grünflur oberhalb Lesum. u. d. Flur. nördl. Grünflur oberhalb Lesum.		Kleinere Grünflur.
34.	<del>73</del> XI 27	Grünfeld	Or	Or	FC. 1721. Grünfeld. Oberes Feld oben liegen 2 Morgen Wiese. nördl. oberes Feld.	Grünflur oberhalb Lesum mit d. Wiesenfeldern d. Wiesenflur (Kalkflur oberhalb Lesum) Vom nördlichen Wiesenflur. Grünflur oberhalb Lesum. Grünflur oberhalb Lesum. u. d. Flur. nördl. Grünflur oberhalb Lesum.		Grünflur: vom Ort mit grünflur. liegt zum Teil weit vom Ort entfernt.
35.	<del>98</del> X 27	Gölzberg	Or	Or	FC. 1721. Grünfeld. Oberes Feld "im Grünflur"	Grünflur oberhalb Lesum mit d. Wiesenfeldern d. Wiesenflur (Kalkflur oberhalb Lesum) Vom nördlichen Wiesenflur. Grünflur oberhalb Lesum. Grünflur oberhalb Lesum. u. d. Flur. nördl. Grünflur oberhalb Lesum.		Grünflur meint Abfluss.
36.	<del>101</del> X 27	Gölzberg	Or	Or	FC. 1721. in d. Grünflur	Grünflur oberhalb Lesum mit d. Wiesenfeldern d. Wiesenflur (Kalkflur oberhalb Lesum) Vom nördlichen Wiesenflur. Grünflur oberhalb Lesum. Grünflur oberhalb Lesum. u. d. Flur. nördl. Grünflur oberhalb Lesum.		Grünflur meint Abfluss.
37.	<del>105</del> XI 27	Grünflur	Or	Or	FC. 1721 6 Morgen Wiesenfeld.	Grünflur oberhalb Lesum mit d. Wiesenfeldern d. Wiesenflur (Kalkflur oberhalb Lesum) Vom nördlichen Wiesenflur. Grünflur oberhalb Lesum. Grünflur oberhalb Lesum. u. d. Flur. nördl. Grünflur oberhalb Lesum.		Liegt im Mittelgrünflur vom Ort, oberhalb Ecke Grünflur. - Grünflur ist wohl Grünflur. oder Grünflur Abf. höh (höhen)?
38.	<del>108</del> X 27	Kilwin	Or	Or	FC. 1721 u. d. Kilwin	Grünflur oberhalb Lesum mit d. Wiesenfeldern d. Wiesenflur (Kalkflur oberhalb Lesum) Vom nördlichen Wiesenflur. Grünflur oberhalb Lesum. Grünflur oberhalb Lesum. u. d. Flur. nördl. Grünflur oberhalb Lesum.	Grünflur oberhalb Lesum mit d. Wiesenfeldern d. Wiesenflur (Kalkflur oberhalb Lesum) Vom nördlichen Wiesenflur. Grünflur oberhalb Lesum. Grünflur oberhalb Lesum. u. d. Flur. nördl. Grünflur oberhalb Lesum.	Grünflur oberhalb Lesum mit d. Wiesenfeldern d. Wiesenflur (Kalkflur oberhalb Lesum) Vom nördlichen Wiesenflur. Grünflur oberhalb Lesum. Grünflur oberhalb Lesum. u. d. Flur. nördl. Grünflur oberhalb Lesum.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
39)	69 98 II 27	Rindmurr Acker.						in Bogau verlaufen.
40	21 I 26	Leng Grenz	Al	Al	Abgrenzung Lengsbühl 1715, im Lenggen Grund - von Lenggen für abgrenzungen „Löffelrindmurr“ FC. 1721. Kind murrst Feld FC. 1721. murr Leng hardt!	später Grenz gegen die Markung übergründ. heißt deutlich Lückmurrigen Spinnmurr. Kilmurrigen Gucken. Bestand ist alter Lückmurr murr. Lückmurr n. Rinn (Forsen) murrigen.		Früher Lückmurr Kild- im Ackerland, vgl. Bg. c. d. Rifs mit geduldet Ricks vgl. J. Markungsglenn.
41.	26 I 26	Lappst.	Al	Al	in Lappst. Abgeg. „Happst.acker“	Abgrenzung von Ackerland in unserer Feldmark (flur)		Früher Lappst. Kild- im Ackerland, vgl. Bg. c. d. Rifs mit geduldet Ricks vgl. J. Markungsglenn.
42.	46 I 26	Lattungsbau.				Kumpstige Lattungsbau. Happst.acker. 6 auf 3 m.		Bg. d.
43.	97 I 27	Lafan.	Al	Al	FC 1721. Lafan in wasser Lafan. Forsenzeitel n. Hurland v. Ringlen Lafan.	Lafan in d. Lafan 50 Tafan vom Markt auf Lafan in mit Feld bepflanzt. Lafan n. Lafan.		Früher Lafan, Län Lafan.
44.	71 I 26	Müller Holz.				Holz n. Murrden unter Hurland zur Mühle in Lafan.		Lafan bezugnehmig Müller.
45.	18 I 26	Margalysb.				Lafan n. Murrden.		Bg. d.
46.	44 XI 26	Möbela	Al	Al	In möbela FC 1721	Möbela - Murrden in Lafan.		Kleinere Murrden, Murrden Land.
47	49 I 26	Möbela				Möbela - Murrden in Lafan. Möbela - Murrden in Lafan. Möbela - Murrden in Lafan. Möbela - Murrden in Lafan.		Das Möbela Murrden Murrden Nr. 46.

Sortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
48.	<u>61</u> X 26	Kleimböcker.	Ort.	Ort.	FC. 1721. ist mit Holz besetzt sein.	Waldung flach. gegen Süden. sein.		Früher Acker, der jetzt einmal gemäht wird.
49.	<u>74</u> XI 27	Obere in unteren Wald.	Ort.	Ort.	FC 1721. ist mit Holz besetzt 2 Hölzern meist 1 2 Hölzern Blafeld.	Auf Obere Seite gemäht.		Kein Acker, da nur einmal im Jahr gemäht werden.
50	<u>89</u> <u>94</u> X 28	Kleimböcker Kleimböckerbühnen.	Ort.	Ort.	FC 1721 ist meist mit meist Acker, Ober Wald die Röhre, die Röhre meist mit Leinwand Leinwand gepflanzten worden.	Zwischen des Kleimböcker Ort. Leinwand kommen sich noch vornehmlich meist mit, etwa 3-5 Hölzern Platz. - Kleimböcker einzigste Quelle. In der Höhe der Quelle ein Stück Leinwand, infolge stark mit fallender Kleimböcker auf nach. Leinwand offen liegt. Kleimböcker jetzt ohne Erfolg.		Es frucht mit Holz besetzt, früher mit mächtige Wälder, f. d.
51.	<u>81</u> X 28	Platzgründung.				Ein Kleimböcker Leinwand, die Leinwand beim Kleimböcker Kleimböcker.		Leinwand begründung. Aber nach der Leinwand Leinwand.
52.	<u>83</u> X 28	Kleimböcker.	Ort.	Ort.		Kleimböcker - Kleimböcker		Kleimböcker vgl. zum Kleimböcker Nr. 21. s. 46.
53.	<u>90</u> X 27	Mittlerer Weg	Ort.	Ort.	FC. 1721. in den Augen ←	In der Höhe, Obere, mittlerer, unterer Weg. Kleimböcker d. Kleimböcker mit Kleimböcker. Kleimböcker Kleimböcker Kleimböcker! Kleimböcker Kleimböcker in alten Kleimböcker. Kleimböcker Kleimböcker.		f. d.
54.	<u>111</u> X 27	Kleimböcker Acker.	Ort.	Ort.	Dieser Acker ist abgegraben Auf Kleimböcker 1832. Kleimböcker Kleimböcker Kleimböcker	Kleimböcker Kleimböcker. Kleimböcker n. 1718 Kleimböcker Kleimböcker Kleimböcker Kleimböcker. Kleimböcker Kleimböcker Kleimböcker Kleimböcker Kleimböcker Kleimböcker Kleimböcker Kleimböcker Kleimböcker Kleimböcker		Kleimböcker Kleimböcker Kleimböcker Kleimböcker Kleimböcker Kleimböcker Kleimböcker Kleimböcker Kleimböcker

Sortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
55.	<u>112.</u> <u>XI</u> 27	Hornabruenan früher Kopflesgrö- brünnan.			In der Lufensbrunn bei L. Kolbars Lufan Hag. Rell. Langer. Hörner abgezogen.	beif. 1682. Hornabruenan.		Höpfel yab, p. Nr. 47.
56.	<u>80</u> <u>XI</u> 28	Oban fuf	Oban	Oban		In Grenzlinie Oban - fuf. n. Gültlingen ist oft von fufan da im Kreisbau gebunden sind. 1728.		p. Nr. 53.
57.	<u>67</u> <u>X</u> 27	Oban Mülter	Oban	Mülter		vulgar. feld.		Auf die fuf gebunden Waldland.
58.	<u>1.</u> <u>X</u> 26	Rauhe Luf.	Rauhe	Luf.	früher Rauhe - fuf. d.	F.C. 1721. Lyda Rauhe. Lufes feld - Oban. am Auszug L. Ostfelden. In der Rauhe Rauhe " " "		Rauhe nicht mit rauhen mitteln zu sein fufan, nach Mda. mit Rauhe. Wohl zu fuf. oder in unklar Ausdruck. Das ist von Artikel angewandt.
59.	<u>45.</u> <u>XI</u> 26	Rauhe.	Rauhe	Luf. O.	Rauhe - F.C. 1721. Langer 1715. Dammbr. p. m. in fufan.	früher Rauhe; mit dem vulgaren den Rauhe mit fufan. n. Rauhe. Rauhe nach fufan Rauhe n. fufan n. fufan.		Zu fuf. rüde zu Waldland.
60.	<u>11.</u> <u>12.</u> <u>X</u> 26	- Rof.	Rof.	Rof.	F.C. 1721. m. feld. Oban mittlere rauhe Rof Anspruch: rot - m. rot Langerbeif 1682. m. feld. n. 2. m. feld. (Früherzeit L. Ruffens Lufan.)	Langerbeif 170. - Oban lufes Lufan n. Hallen m. feld. fufan Rauhe: fufan Rauhe - der alle fuf. Langerbeif als Lufan mit 10 fufan oft fufan Rauhe fliegen - Rauhe m. fufan - gebunden.		Da unklar. Ausdrücke verhindert Erklärung mit fuf. rot fufan. - Aber ob unklar unklar Rauhe zu rauhen, ro- dan gefürn feld, ist nicht zu fufan.
61.	<u>40</u> <u>X</u> 27	Rofenform feld.	Rofenform	Rofenform		Langerbeif: Rauhe Rauhe f.		Familienname.
62.	<u>3</u> <u>XI</u> 26	Hornabruenan				Oban Rauhe und Rauhe feld - oder in rauhe abgezogen Hornabruenan die fuf. m. rauhe n. fufan Rauhe fufan Rauhe hat gebunden. (fufan Rauhe 5-5-5- oder 3-3-3.)		p. f. d.



Sortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
63.	$\frac{10}{x-26}$	Hafzflurweg						Mag zum Hafzflurweg p. Nr. 64 Sp. d.
64	$\frac{14}{x-26}$	Hafzflurweg	P.	A.		Ort des Abzweigungspunktes Hafzflur d. Markt. fluss. Zinsflurweg flucht. Markt. Zinsflurweg. Befahrung 1781		Sp. d.
65.	$\frac{15}{x-26}$	Hafzflurweg	A.	A.		Letzter Ausläufer d. Willanmer- gals mit fl. Markt. Flur d. Lahn mündet in Flurweg.		Jur. Zur Befahrung.
66.	$\frac{25}{x-27}$	Hafzflurweg			F.C. 1721. des Gorbau.	In der Höhe Hunderwäldchen - Ort wo sich abspaltet mündet. Gemein- schaftlich besetzt.		Mfd. schelm bedeutet das, totus König. Vgl. die nach Fl. Befahrung- wäldchen.
67	$\frac{28}{x-26}$	Hafzflurweg	M.	A.		1. v. Gefüllung mit Wasser.		Sp. d. Befahrung ist Abkürzung: La- m. Befahrung.
68	$\frac{33}{x-27}$	Hafzflurweg	B. Gau.	Mir.	F.C. 1721. Hafzflurweg.	Hafzflurweg - fluss. flussig. 3. Quellen: 1. Hinfuhr aus Grundl. 77, 2. Hinfuhr 3. Schalter brücken. 2. Hinfuhrpunkt 2-3 m breite Hinfuhr aus Grundl. flussig. n. n. n. Hinfuhrplan Lahn flussig. das Lahn u. Lahn d. Hinfuhr (Königshaus n. Kloster Refektor?) Lahn flussig.		Es läßt sich wahr- scheinlich machen, daß früher dort zwei Bän- nen waren, Sp. d.
69.	$\frac{42}{x-27}$	Hafzflurweg			F.C. 1721. Hafzflurweg Hafzflurweg 1715 n. Hafzflurweg Hafzflurweg Hafzflurweg n. Hafzflurweg 1430 betreffend Hafzflurweg Hafzflurweg n. Hafzflurweg.	Hafzflurweg, wie Hafzflurweg, flussig Lahn - 1897 Hafzflurweg zur Ortsvermessung. Hafzflurweg seit dem Ausfluß an Hafzflurweg mussar n. n. n. n. n. n. n.		Hafzflurweg n. n. n. n. n. n. n. Sp. d.
70	$\frac{34}{x-27}$	Hafzflurweg	Mir.	Mir.		Hafzflurweg Hafzflurweg Hafzflurweg Hafzflurweg		Vgl. Nr. 69.

Fotl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
71.	<u>37</u> X 27	Hainzelweg			Stiegelz	Kürzer, hainzeliger Fußweg. - hülw. Hofen.		Mals. Stiegel meint rein gezeichnet oder läuft gezeichnete Straße.
72.	<u>50</u> <u>51</u> <u>57</u> X 26	Hönzgraben Hönzgrabenweg	Or Or Or	Or Or Wa	FC. 1721. in Swartgraben	Hönzgrabenweg 1715. Hönzgraben. Hönzgrabenweg - heißt - Hönz 100 m oberhalb befindet sich 3-4 Quallen - Hönzgraben in der Höhe. oberhalb Hönzgraben verlaufenden Hönzgraben Hönzgraben - Hönzgraben.		Hönzgraben ist der Lauf als Hönzgraben - bezeichnet. Hönzgraben hat aber Hönz, Hönzgraben Hönzgraben
73.	<u>54</u> X 26	Hönzgrabenweg			Cirquegraben - Hönzgraben Hönzgraben Hönzgraben 52	Cirquegraben ist ein Hönzgraben Hönzgraben Hönzgraben 30 Hönzgraben Hönzgraben in Hönzgraben für Hönzgraben Hönzgraben.		f. Nr. 72.
74.	<u>88</u> X 28	Hönzgrabenweg	Or	Or		Hönzgrabenweg - heißt - Hönzgraben.		- Hönzgraben im Hönzgraben von Hönzgraben Hönzgraben.
75.	<u>93</u> X 28	Scrappfen.	Or Or	Or		Hönzgraben Hönzgraben - heißt - Hönzgraben Hönzgraben Hönzgraben - heißt - Hönzgraben Hönzgraben Hönzgraben Hönzgraben.		f. d.
76.	<u>104</u> X 27	Hönzgrabenweg	Or	Or	FC. 1721. Hönzgraben	Hönzgraben Hönzgraben d. Hönzgraben.		Hönzgraben Hönzgraben m. der Hönzgraben d. i. Hönzgraben Hönzgraben Hönzgraben Hönzgraben.
77.	<u>100</u> X 27	Hönzgrabenweg	Or	Or		Hönzgraben Hönzgraben, Hönzgraben Hönzgraben Hönzgraben.		Hönzgraben - immer, von Ort Hönzgraben Hönzgraben.
78.	<u>99</u> X 27	Hönzgrabenweg	Or	Or		" "		Hönzgraben Hönzgraben, f. Nr. 78.
79.	<u>107</u> X 27	Hönzgrabenweg	Or	Or	FC. 1721 Hönzgraben Hönzgraben	Hönzgraben Hönzgraben		Hönzgraben Hönzgraben Hönzgraben Hönzgraben Hönzgraben Hönzgraben Hönzgraben Hönzgraben Hönzgraben Hönzgraben Hönzgraben Hönzgraben.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
80	109 <u>XI</u> 27	Lohrweg				Weg der Hof in der Lohrweg Zweckweg, Lohrweg, Lohrweg- mutter Lohrweg. (Lohrweg 79) ist im ursprünglichen umgedeutet 109 früher war Lohrweg gemeint, findet sich Fortweg. Auch in Lohrweg vgl. Lohrweg in d. Lohrweg 39) Lohrweg 38) Lohrweg. Lohrweg. Lohrweg in Lohrweg d. Lohrweg in der Lohrwegfamilie gemeint. Lohrweg von Lohrweg. (Lohrweg d. Lohrweg u. C. H. Kugel)		1. G. d.
81	124 <u>IX</u> 27	Lohrweg	Mir	Mir		genügend bei in d. Lohrweg oben Lohrweg. in Lohrweg.		Der Lohr- in Lohrweg man ist Lohrweg, vor- früher Lohrweg Lohrweg zu Lohrweg.
82	5 <u>IX</u> 26	Lohrweg	A	A	abg. Lohrweg. Lohrweg 1721. bei den Lohrweg	Lohrweg - Lohrweg - Lohrweg Lohrweg - Lohrweg Lohrweg. Lohrweg in jedem Lohrweg einen Lohr- weg -	in Lohrweg Lohrweg- Lohrweg Lohrweg Lohrweg d. Lohrweg Lohrweg Lohrweg -	Kleiner Lohrweg Lohrweg, Lohrweg Lohrweg: Lohrweg oder Lohrweg. Lohrweg Lohrweg!
83	13. <u>X</u> 26	Lohrweg	A	A	F.C. 1721. in den Lohrweg	Lohrweg Lohrweg Lohrweg		Lohrweg Lohrweg Lohrweg Lohrweg Lohrweg. Lohrweg Lohrweg Lohrweg Lohrweg Lohrweg Lohrweg Lohrweg Lohrweg Lohrweg Lohrweg Lohrweg Lohrweg Lohrweg Lohrweg Lohrweg
84	24 <u>X</u> 26	Lohrweg	O	O		Lohrweg Lohrweg. Lohrweg Lohrweg. Lohrweg Lohrweg.		Lohrweg Lohrweg Lohrweg Lohrweg Lohrweg Lohrweg
85	30 <u>X</u> 27	Lohrweg			Lohrweg 1715 Lohrweg	Lohrweg Lohrweg		Lohrweg Lohrweg
86	55 <u>X</u> 27	Lohrweg	Mir	Mir	F.C. 1721. Lohrweg Lohrweg in Lohrweg Lohrweg Lohrweg Lohrweg Lohrweg Lohrweg Lohrweg Lohrweg Lohrweg Lohrweg Lohrweg Lohrweg	Lohrweg Lohrweg Lohrweg Lohrweg Lohrweg Lohrweg		Lohrweg Lohrweg Lohrweg Lohrweg

Forts. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
87.	<u>59</u> XI 27	Wapuzlaß.	Ö	Ö		Kleinere Wapuzlaß, nur noch weniges Holz verbleibt.		Wird die Land als Ötland genannt, nicht im Gemeindefeld.
88.	<u>60</u> XI 27	Mollaukammer	Ö	Ö	FC 1721 Mollaukammer Gemeindebuch v. 1823. Wapuzlaß geteilt, als unpaar- bar bezeichnet. (als un- gepflanztes Land.)	Flur auf NO. Seite mit Fichten bewachsen in einem alten Wald.		Die Wapuzlaß-Flur Wollaukammer i. Leipzig die ist Flurstück. Ober- flurflur markiert: Flurstück, wo in der Flur die Walle d. Weidenbau Wapuzlaß gut am Ort war? Flur, das Mauer zu gelagen ist.
89.	<u>1</u> XI 26	Munnecker Feld	Ö	Ö	FC 1721 - Munnecker FC 1721. Munnecker Acker	Die Munnecker Flur bei Wapuzlaß als Munnecker Feld. Gepflanzung.		Feld, das Mauer zu gelagen ist.
90.	<u>32</u> XI 26	Wapuzlaß	Ö	Ö	FC 1721 Wapuzlaß	oben - Güter Boden.		Flur Wapuzlaß, d. f. Wapuzlaß die Flur im Gemeindefeld ist.
91.	<u>85</u> XI 28	Wapuzlaß	Ö	Ö		Flur ist beim Fichten oben am Ort Wapuzlaß.		Flur zum Wapuzlaß.
92.	<u>70</u> XI 27	Zinnbalgärten	Ö	Ö		Die Flur des Ortes gelagen.		Die Flur liegt die Flur flur des Zinnbalgärten Flur Flur, in der man pflanzte, was man in Flur hat.
<u>Rechtsort</u>								
93.	<u>5</u> XI 26	Lorenz Lorenz	Ö	Wi	Schneeflocke mit List als Flur ausgeführt. Lorenz Lorenz s. Mauer für in Flur für Wapuzlaß in der Wapuzlaß- Flur (49) soll eine Teil d. Flur sein. Flur oder Flurflur von Mauer für zu abgegangener Flur.	Lorenz Lorenz. Flur s. Lorenz d. Flur in der Lorenz Lorenz.		Die Flur Lorenz Lorenz Lorenz Lorenz. Flur Lorenz Lorenz.
94.	<u>31</u> IX 27	Lorenz Lorenz	Ö	Ö	abgegangener: Lorenz Lorenz Lorenz Lorenz.	Flur 30 Flur. Flur. Flur Lorenz Lorenz. Flur Lorenz Lorenz.		Flur Lorenz Lorenz: das will nach Flur das Lorenz Lorenz Lorenz Lorenz Lorenz Lorenz Lorenz.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
95.	<u>35</u> X 29.	Aikrola	a	a	FC 1721. Aikrola	Im Jung 3. Fünfteljahr.		Kleines Ackerland.
96.	<u>43</u> X 27	Linsbinnen.				unregelmäßiger Form, gleich in maffer. Rassen zu sein.		Linsen bei der Fünf, f. Nr. 17.
97.	<u>53</u> X 26	Linsbinnen	Mn	Mn	Magdeburger Land 1715. Gut Aikrola	im Jung den Linsbinnen als Linsen zu. gefundenes Land.		f. d.
98.	<u>69</u> X 27	Röhren Aikrola.	a	a	FC. 1721 Röhren Aikrola			im Linsen m. l. f. Aikrola.
99.	<u>76</u> X 26	In den Linsen.	Mn	Mn.	Linsbinnen 1715 in den Linsen.			Linsen begründung.
100.	<u>87</u> X 28	Plattenfeld.	Mn	Mn.		2-3 m lang - 4 m im Quadrat. mit Kappeln umgeben Linsen im Linsen Plattenfeld - ursprünglich Linsenfeld - wird zur Linsenbinnen bündelhaft Linsen Linsen Linsen. - der Linsen im L. Linsen mit Platten be- legt - wird zur Linsen. auf- Linsen - Linsenbinnen Linsen Linsen auf Linsen.		f. d.
101.	<u>82</u> X 28	Plattenweg.				Weg zum Plattenfeld.		Off als Klammernform zu Linsen: Platten Platten- (Linsen) Weg.
102.	<u>92</u> X 28	Reibstein	Mn	Mn.	Linsbinnen. Neuen 1715. Linsen 100 Linsen m. l. f. Linsen Linsen - Markt Linsen.	Linsen Linsen Linsen Linsen Linsen Linsen Linsen Linsen Linsen Linsen Linsen Linsen Linsen Linsen Linsen	früheres Linsen Linsen Linsen Linsen Linsen	Linsen Linsen Linsen Linsen Linsen Linsen Linsen Linsen Linsen Linsen Linsen Linsen

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
R/103	<u>96</u> X 27	Obere Teile				Fruchtfulden		Fruchtfulden in seinem oberen Teil.
104	<u>106</u> X 27	Obere Gorb				Obere Gorbung - Haupt auf Grünem.		Bg. d.
105	<u>116</u> X 27	Lange Acker.	a a. 222 222.		Lange Acker. FC. 1721.	Seit 1915 Grün - Pflanzung.		Das Land zum Pflanz- gen ist nicht mehr mittelbar beim Ort.
106	<u>114</u> X 27	Mittel Acker.	a a.		FC. 1721 Mittel Acker	flächige Miesen. im Ostwand.		
107	<u>115</u> X 27	lange Acker.	a a					langgezogen Acker, Teil
108	<u>117</u> X 26	Leinwand				Leinwand - von Pulver und d. Stoffen be- steht. Richtung auf West- seite - (Haupt) (Pflanzung brüchlein - von Pulver von d. Stoffen! im Pulver Stoffe kl. brüchlein. Hauptteil bei Pflanzung stark.)		Leinwand teil.
109	<u>124</u> X 27	Pflanzacker				Leinwandteil d. Pflanz- ackers bis in die Gegenwart.		Bg. d.
	<u>84</u> X 28	Mittlerer Teil	a a.			Leinwandteil von den Leinwandteilen.		Bg. d. Ob vorgeschaut gebracht, ist nicht klar. Kann auf nicht das alte Bild hinzufügen.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
					<u>Aufpflanzung</u> <u>Leitstraßen</u> <u>auf</u>	<u>Leitstraßen</u> <u>Weg</u>		
110	<u>118</u> X. 26	Rohf.						J. Nr. 60.
111	<u>119</u> X. 25	Fischau						J. Nr. 18.
112	<u>120</u> X. 27	Großpark				Großpark		Auf Weg aus Gras-haus mit gepflanzten, großem Mischwuchs.
113	<u>121</u> X. 27	Waldwieschen						Aber, da man ein Grasland liegen läßt: einmal abgemäht.
114	<u>122</u> X. 27	oben Giech						Obbau
115	<u>123</u> X. 27	unten Giech.						
					<u>Abgegangene Flurnamen</u>	<u>bei denen eine</u> <u>Lageangabe</u> <u>nicht mehr</u>		
					<u>vorhanden</u>	<u>ist.</u>		
116					Krieger Acker	Lageort: Kriegerack Waldwieschen		Nach Prof. Name.
117					Fischer Acker	? fischer Acker? Spätpflanzung im Jahr 1682		?
118					Mittel Acker			Ob der Berg?
119					Häuser.			?

Schriftliche Quellen:

Mundzettel von Leipzig 1715  
Feldzug configuration 1721.  
Leipzigzettel 1688  
Heinrich Leipzig 1715

Abkürzungen: